

Dr. Muriel Asseburg
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Das Scheitern von Oslo und die Palästinensische Autonomiebehörde

Wie der Stillstand des Friedensprozesses im Nahen Osten, die
autoritäre Regierungsführung der PA und das Streben nach gleichen
Rechten zusammenhängen

Mittwoch, 25. Mai 2022, 18:00 Uhr, Großer Senat, Neue Aula

Die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) hat sich zunehmend autokratischer entwickelt, unabhängige Justiz und der Palästinensische Legislativrat wurden eingeschränkt bzw. aufgelöst. Lange überfällige Wahlen wurden 2021 erneut auf unbestimmte Zeit verschoben; Popularität und Legitimität der PA sinken entsprechend; eine Mehrheit der Palästinenser*innen in Westjordanland und Gazastreifen fordert den Rücktritt des Präsidenten und sehen die Autonomiebehörde eher als Belastung denn als Vorteil.

Der Vortrag erläutert die Zusammenhänge zwischen der schwindenden Legitimität der PA, der sich verfestigenden Ein-Staaten-Realität in Israel/Palästina, dem Machtkampf zwischen den palästinensischen Führungen in Ramallah und Gaza, sowie der Suche nach Alternativen zu einer verhandelten Zweistaatenlösung.

Dr. Muriel Asseburg ist Senior Fellow an der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin. Sie forscht derzeit vor allem zu Israel/Palästina und Syrien. Asseburg hat Politikwissenschaft, Völkerrecht und Volkswirtschaft studiert und an der LMU München promoviert. Sie lebte, studierte und arbeitete mehrere Jahre u.a. in Damaskus, Jerusalem, Ramallah und Beirut. Zuletzt erschien von ihr bei C.H. Beck: *Palästina und die Palästinenser. Eine Geschichte von der Nakba bis zur Gegenwart*.

Aufgrund der Pandemie ist die Teilnehmerzahl begrenzt; es gilt die Maskenpflicht und die Regeln des dann aktuellen Hygienekonzepts der EKUT.
Anmeldung bitte bis 23.05.2022 unter: mena@ifp.uni-tuebingen.de



INSTITUT FÜR
POLITIKWISSENSCHAFT
FT

Research Group
Middle East and Comparative Politics



in Kooperation mit:
Arbeitskreis Palästina Tübingen